

DELL PRECISION T1700 / DELL T20 in Hackintosh verwandeln

Beitrag von „krokol“ vom 14. September 2020, 21:40

Mal rückwärts:

Die Snapshot-Funktion von Propertree ist nett, aber auch gefährlich, weil sie einfach schaut, was in den Ordnern liegt. Ich habe z.B. evtl. in den Kexten sowohl eine USBPorts als auch die USBInjectAll - davon brauchst du maximal eine. (Die USBPorts.kext ist die für meinen T20 angepasste USB-Konfiguration, aber ggf wirst du irgendwann eine eigene mit Hackintool erstellen, denn ich nutze den internen USB-Header für meine Fenvi.) Die Snapshot-Funktion erzeugt ggf. auch nicht immer "vollständige" Einträge, da OC immer wieder Ergänzungen vornimmt (z.Z. beispielsweise die "arch"(itektur) Schlüssel mit ihren Werten).

Zum Booten gibt es prinzipiell drei Möglichkeiten:

1. Die OC-Konfiguration in einer EFI-Partition auf einem USB-(Boot-)Stick, so wie du es jetzt hast. Nachteil: Du musst erst die [EFI-Partition mounten](#), um Änderungen machen zu können und du belegst einen USB-Port.
2. Die OC-Konfiguration (ebenfalls der ganze EFI-Ordner) auf einem FAT16/32-formatierten USB-Stick. Vorteil: Dort kannst du sofort ran, weil die FAT-Partition nicht versteckt ist. Nachteil: Du brauchst noch immer einen USB-Stick.
3. Die OC-Konfiguration auf der EFI-Partition der SSD. Vorteil: Du brauchst keinen USB-Stick beim Booten. Nachteil: Solange du an der Konfiguration bastelst, musst du ständig zB mit Hackintool die [EFI-Partition mounten](#), um an die OC-Dateien zu kommen. Mittelfristiger Vorteil: Wenn die config.plist "stabil" ist, bootet es sich so etwas schneller und bequemer.

Was du wählst bleibt dir überlassen. Für Basteleien finde ich Variante 2 praktisch, ggf. mit einer "sicheren" Konfiguration auf SSD für den Notfall (mit F12 dann auswählen). Jeweils musst du im BIOS auswählen, von welchem Laufwerk gebootet werden soll. Entweder einmalig über F12 oder aber dauerhaft in der Bootreihenfolge.

Wenn du eine "versteckte" EFI-Partition auf SSD oder USB-Stick hast, musst du die erst mounten. Solltest du aber schon gemacht haben, sonst hättest du meine EFI ja nicht auf deinen Stick bekommen. Bequem geht das mit Hackintool im Bereich Disks. Auch der Kext-Updater kann mW die [EFI-Partition mounten](#). (Dabei muss man jeweils das Admin-Passwort

angeben - das ist normal.)

Aus meiner Sicht wichtig ist, dass du jetzt die Konfiguration auf deinen Rechner, deine Peripherie und deine Wünsche abstimmt, bevor du ggf. auf neue OC-Versionen oder Kexte aktualisierst. Derzeit gibt es bei jeder neuen OC-Version Änderungen an der config.plist, die sehr penibles Vergleichen und Anpassen erfordert. Daher erst die jetzt laufende Konfiguration genau testen und anpassen/ergänzen, später dann OC aktuell halten.